

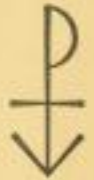
朝鮮民族の歴史と文化

Zu einer Zeit, da aller Augen auf China und Japan gerichtet sind, erscheint

# DAS GRASDACH

VON YOUNGHILL KANG

das Lebensbuch eines Koreaners, das uns einzigartig in die Mentalität des Fernen Ostens und seiner noch so wenig bekannten Völker einführt. Jedes Wort atmet den lebendigen Hauch eines Menschen, der sich der Natur mit Berg und Strom, mit Wald und Feld, mit Blume und Tier verbunden weiß. Zuerst ist es ein Idyll, wenn Kang von seiner Jugend erzählt, im heimatlichen Tale, wo der Dichter und Denker noch als angesehener Mann gilt, und jenes Buch dürfte schon für immer seinen Platz behaupten als eines der großen menschlichen Dokumente vom Widerstreit zwischen kindlicher Traumwelt und Wirklichkeit des Lebens. Aber im Fortgang der Geschichte wird das Idyll zerstört, als mit den Japanern Leidenschaft, Haß und Gewalt einbrechen, jahrtausendalte Kulturgüter bedroht werden und das Volk in Revolution und Gegenwehr sich entzweit. Da nimmt das Abenteuer seinen Lauf, an einer bunten Kette von Gestalten und Ereignissen vorüber, und endet schließlich auf tragischer Höhe. Nach den Bildern des ländlichen Korea entrollt der Autor das ganze fernöstliche Panorama von Söul und Tokio bis zur Mandschurei und Sibirien mit einer Leuchtkraft der Farben, wie es seit den Märcen von Tausend und einer Nacht wohl nicht wieder geschehen ist. Als höchst seltene Erscheinung ist das Werk auch von der ernsten und sonst zurückhaltenden Kritik gefeiert:



Etwa 340 Seiten  
 Geheftet 4.—  
 In Leinen 6.80  
 Ausgabe Ende März

Das Buch birgt genug Material für den Politiker und Historiker, Erschütterung und Tränen für den Menschenfreund, Romantik und Träume für den Resignierenden und Frohmut für alle.

*Observer*

Ein nationaler Hymnus, der über den Nationalismus an sich so weit hinauswächst, wie der Ulen-Spiegel über den Bereich der bismarckischen Sprache.

*New Statesman & Nation*

Es würde keine Überbewertung bedeuten, wenn dieses erlesene Buch als eines derjenigen erweisen sollte, das nicht nur dem Gedächtnis der Lebenden schwände, sondern überhaupt Bücher gedruckt werden. Es ist eine dichterische, eine heroische und menschliche Stärke, die es turmhoch über alle Leistungen moderner Literatur hinausragt. Ein ergreifender Bericht menschlicher Tapferkeit und Leidensfähigkeit.

*Country Life*

Ich liebe das Buch so sehr, daß ich mich fast scheue, es weiterzempfehlen... in seinen Seiten glühen Bilder von Strömen und Bergen und Menschen auf, Herzen in Liebe oder Aufruhr; Dinge, die uns aufhorchen lassen, genau so überwältigend, wie Kiplings „KIM“, als man ihn das erste Mal las. Was für ein Mensch! Was für ein Dichter!

*Rebecca West in Daily Telegraph*

Eine ungewöhnliche Biographie. Abgesehen von dem rein menschlichen Interesse ist sie bedeut-

sam und wertvoll in bezug auf die Schlaglichter, die über das wenig bekannte Ostasien geworfen werden.

*Times Literary Supplement*

Die Vorgänge dieses Buches sind genau so rätselhaft geheimnisvoll und wundersam, wie das Erschließen der Lotosblume. Es ist eine Biographie von höchster Eigenart.

*Irish Times*

Dieses Buch überragt alle Schriften in der Flut der Erscheinungen über China, Korea und Japan.

*Manchester Guardian*

P A U L L I S T V E R L A G L E I P Z I G